

1108.

Gesellschaftsbesuch
Gesellschaftsbesuch Herr Prof. Götting!

Ganz kurz vor dem Besuche der Vorlesungen des Wintersemesters 1829 ist mir durch die
Legation des A. L. G. eine Anfrage zugesandt worden. Ich bitte Sie die Abänderung folgen-
der Punkte gefälligst erwägen zu wollen, deren frühere Mittheilung meine Läsion
nicht aufhob.

M. 1) Ist im Gebau dieser Addition ein Fortsatz von 100 Zeilen.
2) Die Annotirung von Vittary beträgt nicht 64 sondern 70 Zeilen

M. 3) die Annot. von Kieff. Jac. hat a) 6 volle Spalten = 360
b) 4 Zeilenspalten = 180
c) 2 Zeilenspalten = 100
d) u. d. d. 333 ursprünglichen 18 Zeilen
zusammen 658 nicht 602 Zeilen.

Wie ist das?
Hat er nicht vi Titel
mitgezählt?

ist auf ungenügender sind mir 162 Zeilen = 2 Alfr. 12 $\frac{3}{4}$ ggr. mehr zu schreiben, als die Auf-
gabe verlangt.

Handwritten notes in red ink, possibly a signature or reference.

I. Gew. wird mir von Jacobi? Bibl. bibliotheca graeca, poetarum vol. xvii, nebst dem
Theocriti reliquias, zugesandt (ausgegeben von Wülfenauer) Ich bitte um Ueber-
sicht der Annotirung zu mir. Wollten Sie vorstehend nachher Absichten über
Hobart in Aussicht genommen; so möchte Sie mir sehr verbunden, wenn
Sie sich davon eine Theilung mit mir überlassen.

II. Ich würde mich zu wünschen, obgleich ~~unmöglich~~ im nächsten Jahre, neben der Uebers.
von Aëtius des Agrib. von Triclib., eine commentarische Aëtius dieser Agrib.
vorzulegen für, wiewohl mich aber geacht haben nicht zu den Notizen des Quar.
gehört. Wollten Sie denselben ebenfalls haben; so würde ich mir denselben gleich-
falls zur Aufgabe.

III. Ich bitte Sie baldigen Abdruck des oben zu Anfang des vorigen Fortsatzes des Ant. d. A. L. G.

Handwritten notes in red ink, including a signature and date.

überwachen Anwesenheit von Sittlich & Nudete's Cöthle zu vermeiden.

ist das
Lied da?
Min!

IV. Schreiben Sie mir die Sorge, ob ich auf eine baldige gründliche Anwesenheit meines
Broscht über die Apostelgeschichte schreiben darf? An miron mir in Ihrer Zeit, Hoffentlich
so vermünftig. In Gese Givrich in Galle in Hofe'sch Libarow'schen Anzeigen
mit heftiger Anwesenheit vornehmlich das Spiel über die selbe fangefallen ist, wie
in seiner Zeitungen in meinen Abhandlung mit seinem beigefügten Namen
ignovionem zu münden glaubt.

Sie werden mich sehr baldige Antwort sehr erfreuen. Mit den
bekannten Gesinnungen verbunden

Ans. Gesehoffen

Grüßen of 13 Mai
1830.

Da ich über meine Briefe von Sie
abgeben lassen will, empfehle ich
die Anwesenheit der exemplar. Di-
vision der Jan. A. L. G. vom 28^{ten}
März d. J. und benutze in Leipzig
auf das Beste aus, daß ich ohne
weitere Aufklärung die Anwesenheit
des 23. Bandes des 1^{ten} Briefes
nicht einbringen mag.

H. G.

syndik. Linn.
G. G. M. Kellig.

Theolog